

Bioobstbaubulletin

Nr. 2/2025

Versanddatum: 21.02.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Fr, 06. März 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologische Daten:



Foto: David Szalathay



Foto: Fabian Baumgartner



Foto: David Szalathay



Foto: David Szalathay

Gala Galaxy,
Stadium 00/A

Conférence
Stadium 00/A

Kordia,
Stadium 00/A

Fellenberg,
Stadium 00/A

Aktuell sind die meisten Kulturen (Apfel, Birne, Kirsche und Zwetschgen) noch in der Winterruhe. Mit den mildereren Temperaturen vom kommenden Wochenende könnte die Vegetation in Schwung kommen und die phänologische Entwicklung vorangetrieben werden.

Termine (Februar-April)

- [Schweizer Obstkulturtag](#), Tier & Technik, St. Gallen, 21.02.2025
- [Mosterei-Seminar](#), SOV & ZHAW, Wädenswil, 26.02.2025
- [Einführungskurs Obstbau](#), FiBL, Münsingen BE, 10.04.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

[Betriebsmittelliste des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz Steinobst](#)



[Agroscope Transfer Nr. 566](#)



[Agroscope Transfer Nr. 514](#)



Kernobst Krankheiten

[Feuerbrand, Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrolle von Kernobstbäumen soll bei trockener Witterung durchgeführt werden.

Feuerbrand ist in Gebieten mit geringer Prävalenz melde- und bekämpfungspflichtig!

PSM-Einsatz

Keine PSM bis Grüne Knospe bewilligt/sinnvoll. [Behandlungsstrategie Feuerbrand](#)

[Apfelschorf, Merkblatt](#)

[RimPro-Prognose](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Noch kein Blattgrün, welches infiziert werden kann, vorhanden.

Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Fördern Sie den Laub- und damit Sporenabbau mittels mulchen oder hacken. Auch Komposteinsatz kombiniert mit oberflächlichem Einhacken beschleunigt den Laubabbau durch Förderung von Mikroorganismen und Regenwürmer.

PSM-Einsatz

Keine PSM bis Grüne Knospe bewilligt/sinnvoll.

[Birnerschorf, Merkblatt](#)

[RimPro Birnerschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Aktuell sind die meisten Knospen noch in Winterruhe (BBCH 00). Mit den steigenden Temperaturen vom Wochenende könnten in frühen Lagen erste Sorten BBCH 51 oder sogar BBCH 53 erreichen.

Überwinterung der Kondiosporen als Zweiggrind auf den Trieben. Bei Vorjahresbefall kann die [Birnerschorfprognose](#) (Konidienmodell) zur Planung der ersten Behandlungen genutzt werden.



Abbildung 1: Zweiggrind an einem einjährigen Trieb bei Kaiser Alexander

Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Befallene Triebe (vor allem Einjährige) nach dem Schnitt wenn möglich aus der Anlage entfernen, sonst zumindest mulchen, um den Abbau zu fördern.

PSM-Einsatz

Bei Vorjahresbefall sollte vor einem Niederschlagsereignis die Birnerschorfprognose genutzt- und allenfalls eine erste Behandlung vorgenommen werden. Bei tiefen Temperaturen Kupfer verwenden (150-300 g RK/ha). Bei höheren Temperaturen > 12°C kann auch Schwefel (6-8 kg/ha) eingesetzt werden. Der maximale Kupfereinsatz ist auf 1.5 kg Reinkupfer pro Hektare und Jahr beschränkt. Weiterführende Informationen zu Behandlungsstrategien und der Einschätzung der Lage finden Sie im aktuellen [Schorfbulletin](#).

Kernobst Schädlinge

Erinnerung Austriebsbehandlung

Situation

Die wichtigste Behandlung zu dieser Zeit ist die Austriebsspritzung.

PSM-Einsatz:

Mit Paraffinöl werden folgende Schädlinge erfasst: Frostspanner, Blattläuse, Grosse Obstbaumschildlaus, Austernschildläuse. Vor und nach Paraffinölbehandlungen innerhalb von 5-8 Tagen keine Fungizidbehandlungen. Mischbar mit Kupfer. Temp über 12°C, Nicht bei Nachtfrösten und nur bei trockener Witterung.

Gemeiner Birnenblattsauger, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

In frühen Lagen hat die Eiablage der überwinternden Generation bereits begonnen (Temp > 10°C).



Abbildung 2: Adulter Birnblattsauger

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Klopfproben: > 150-250 Adulte auf 100 Ästen

Wichtige Nützlinge sind Ohrwurm, Blumenwanzen, Florfliegen, Marienkäfer und Zehrwespen.

PSM-Einsatz

Zur Verhinderung der Eiablage ab Eiablagebeginn bis zur Blüte 2 bis 4x Kaolin oder Calciumcarbonat im Abstand von 10-14 Tagen eingesetzt werden.

Rote Spinne / Spinnmilben, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

Die Rote Spinne überwintert als Ei auf den Zweigen und Ästen an Bäumen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Astprobe: 1200 rote Eier pro 2 m Fruchtholz. Raubmilben schonen und fördern.

PSM-Einsatz:

Vor und nach Paraffinölbehandlungen innerhalb von 5-8 Tagen keine Fungizidbehandlungen. Grundsätzlich mischbar mit Kupfer, aber aufgrund der Wasseraufwandmenge bei Paraffinölbehandlungen (min 1000 L/ha) nicht ideal. Temp über 12°C, nicht bei Nachtfrösten und nur bei trockener Witterung. Einge gezieltere Behandlung ist nach der Blüte mit einem Seifenpräparat auf Basis von visuellen Kontrollen möglich.

Steinobst Krankheiten

Kräuselkrankheit des Pfirsichs [Merkblatt](#)

Situation

Der Pilz überwintert an den Trieben. Infektionen sind ab Knospenschwellen bei Temperaturen ab 5°C und Tropfnässe möglich. Ende Februar bis Anfangs März ist die Hauptinfektionsperiode.



Abbildung 3: Kräuselkrankheit Austrieb

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Vorbeugung: Sortenwahl, Förderung von Laubabbau und Hygieneschnitt.

PSM-Einsatz

Eine frühe Behandlung bei der Knospenschwelle ist wichtig, je nach Lage Februar / März.

Vorbeugend mit Kupferpräparaten behandeln. Regenbeständigkeit Cu-Präparate bis 20mm.

Monilia [Merkblatt](#)

Situation

Erste Infektionen sind ab Ballonstadium (BBCH 59) möglich. Aprikosen in geschützten und daher verfrühten Systemen (Tunnel, Regendach) könnten mit den prognostizierten wärmeren Temperaturen bald dieses Entwicklungsstadium erreichen.

Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Monilia-Fruchtmumien bis vor dem Austrieb im Frühjahr konsequent entfernen.

PSM-Einsatz

Kirschen: Sofern keine Abdeckung, Behandlungen zum Blühbeginn einplanen.

Zwetschgen: Behandlungen zum Blühbeginn einplanen

Aprikosen: Direkte Pflanzenschutzmassnahmen haben nur eine sehr geringe Wirksamkeit. Daher gilt es, wenn möglich die Knospen ab dem Ballonstadium (BBCH 59) indirekt mit einer Abdeckung zu schützen.

Steinobst Schädlinge

Schwarze Kirschenblattlaus & Grüne Zwetschgenblattlaus

Situation

Überwinterung als Ei. Bei einer Kontrolle am 20.02.25 am Standort Frick konnten noch keine geschlüpften Stammütter beobachtet werden. Mit den steigenden Temperaturen vom Wochenende könnte der Schlupf beginnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Ein regelmässiges Monitoring ab jetzt ist wichtig!

Sobald bei einer visuellen Kontrolle erste geschlüpfte Stammütter gefunden werden, sollte die erste Behandlung eingeleitet- und bei guten Witterungsbedingungen durchgeführt werden.



Abbildung 4: Stammütter der Schwarzen Kirschenblattlaus



Abbildung 5: Ei der Schwarzen Kirschenblattlaus

PSM-Einsatz

Kirschen und Zwetschgen: Teilwirkung mit Paraffin- oder Rapsöl mit Wirkung/Zulassung gegen Frostspanner, Schildläuse, Gallmilben und Rote Spinne. Temp. über 12°C. Nicht bei Nachtfrösten und nur bei trockener Witterung einsetzen. Gute Benetzung bis zur Tropfnässe ist entscheidend für den Erfolg. Zwei Durchfahrten in entgegengesetzter Richtung mit halber Wirkstoffmenge kann Wirkung erhöhen.

Rote Spinne / Spinnmilben

siehe Mitteilung Kernobst Schädlinge

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)